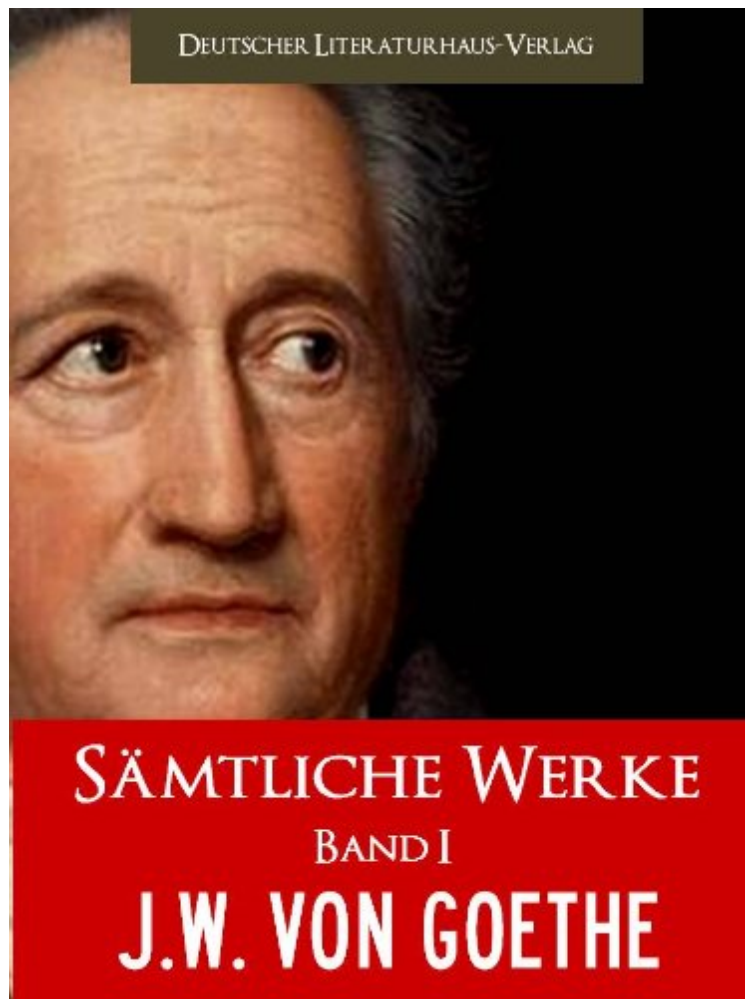


[Mobile ebook] GOETHE GESAMTAUSGABE - SAEMTLICHE WERKE BAND I [Illustrierte] (Johann Wolfgang von Goethe Gesamtausgabe 1)

GOETHE GESAMTAUSGABE - SAEMTLICHE WERKE BAND I [Illustrierte] (Johann Wolfgang von Goethe Gesamtausgabe 1)

*Von Friedrich Schiller, Johann Wolfgang von Goethe
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC*



Produktinformation -Verkaufsrank: #118335 in eBooksVerffentlicht am: 2011-12-14Erscheinungsdatum:
2011-12-14File Name: B006MHMLL6 | File size: 61.Mb

Von Friedrich Schiller, Johann Wolfgang von Goethe : GOETHE GESAMTAUSGABE - SAEMTLICHE WERKE BAND I [Illustrierte] (Johann Wolfgang von Goethe Gesamtausgabe 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised GOETHE GESAMTAUSGABE - SAEMTLICHE WERKE BAND I [Illustrierte] (Johann Wolfgang von Goethe Gesamtausgabe 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen30 von 33 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Goethes Werke bei KindleVon InsiderEs ist erfreulich, dass fr den Kindle ein solcher Goethe fr knapp einenEuro angeboten wird und dafr sollte man dankbar sein ...In der Ankndigung ist von einer Gesamtausgabe - saemtliche

Werke(Band I) die Rede, so dass mglicherweise noch weitere Kindle-Bnde kommen knnen.Im Sortiments-Buchhandel gibt es DIESE Ausgabe offenbar nicht alsPrint-Edition.Lesenswert ist die Kindle-Edition auf alle Flle. Aber einen Punkt muss ich leider abziehen, da es sich hier keinesfalls um eine vollstndige Goethe - Ausgabe handelt. Also von Gesamt -Werkausgabe kann KEINE REDE sein, bestensfalls von einer Teilsammlung der Werke oder noch treffender gesagt von einer interessanten Auswahl und den Sitz des Verlages erfhrt man ebenfalls nicht oder sollte ich die Angabe im Kleinformat berlesen haben ? Wichtig ist nur der Goethe-Text, der immer wieder zur Lektre anregt ...24 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Irrefhrender NameVon RWie bereits bemerkt wurde, handelt es sich bei diesem Werk keine Gesamtausgabe der Werke Gthes (es ist zwar nur "Band 1", aber eine Fortsetzung gibt es derzeit noch nicht ...)Im -Shop gibt es jedoch eine vollstndigere (vollstndige?) Ausgabe mit dem Titel: "Saemtliche Werke von Johann Wolfgang von Goethe (Illustrierte) [Kindle Edition]" vomDelphi-Classics-VerlagEinen solchen Umfang htte ich auch beim hier angebotenem EBook erwartet2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Goethe als eBook wichtiges KulturgutVon Veith RisakDas ist ein Schlsselwerk der deutschen Literatur, auch wenn heute nicht meh alles (z.B. seine Farbenlehre ...) aktuell ist.Vielleicht weckt die elektronische Ausgabe breiteres Interesse.Goethe geniet auch bei den Freimaurern hohes Ansehen.

KurzbeschreibungJOHANN WOLFGANG VON GOETHE GESAMTAUSGABE - SAEMTLICHE WERKE [Illustrierte] (Band I) DER BESTSELLER: Meisterwerke von GoetheILLUSTRIERT* Mit vollfarbigen Illustrationen1) INHALTSVERZEICHNISBASSOMPIERRES GESCHICHTE VON DER SCHNEN KRMERINDAS MRCHENDER PROKURATORORDER NEUE PARISDIE GESCHICHTE VON MIGNONS ELTERNDIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERDIE SNGERIN ANTONELLIDIE GEFHRLICHE WETTEDIE WUNDERLICHEN NACHBARSKINDEREGMONTEINE GESPENSTERGESCHICHTEFAUST, DER TRAGDIE ERSTER TEILFAUST, DER TRAGDIE ZWEITER TEILGTZ VON BERLICHINGENNICHT ZU WEITPROMETHEUSSANKT JOSEPH DER ZWEITEWILHELM MEISTERS LEHRJAHREGOETHE UND SCHILLER: XENIEN2) AUSSCHNITT"Wie froh bin ich, da ich weg bin! Bester Freund, was ist das Herz des Menschen! Dich zu verlassen, den ich so liebe, von dem ich unzertrennlich war, und froh zu sein! Ich wei, du verzeihst mir's. Waren nicht meine brigen Verbindungen recht ausgesucht vom Schicksal, um ein Herz wie das meine zu ngstigen? Die arme Leonore! Und doch war ich unschuldig. Konnt' ich dafr, da, whrend die eigensinnigen Reize ihrer Schwester mir eine angenehme Unterhaltung verschafften, da eine Leidenschaft in dem armen Herzen sich bildete? Und doch--bin ich ganz unschuldig? Hab' ich nicht ihre Empfindungen genhrt? Hab' ich mich nicht an den ganz wahren Ausdrcken der Natur, die uns so oft zu lachen machten, so wenig lcherlich sie waren, selbst ergetzt? Hab' ich nicht--o was ist der Mensch, da er ber sich klagen darf! Ich will, lieber Freund, ich verspreche dir's, ich will mich bessern, will nicht mehr ein bichen bel, das uns das Schicksal vorlegt, wiederkuen, wie ich's immer getan habe; ich will das Gegenwrige genieen, und das Vergangene soll mir vergangen sein. Gewi, du hast recht, Bester, der Schmerzen wren minder unter den Menschen, wenn sie nicht--Gott wei, warum sie so gemacht sind!--mit so viel Emsigkeit der Einbildungskraft sich beschftigten, die Erinnerungen des vergangenen bels zurckzurufen, eher als eine gleichgltige Gegenwart zu ertragen.Du bist so gut, meiner Mutter zu sagen, da ich ihr Geschft bestens betreiben und ihr ehstens Nachricht davon geben werde. Ich habe meine Tante gesprochen und bei weitem das bse Weib nicht gefunden, das man bei uns aus ihr macht. Sie ist eine muntere, heftige Frau von dem besten Herzen. Ich erklrte ihr meiner Mutter Beschwerden ber den zurckgehaltenen Erbschaftsanteil; sie sagte mir ihre Grnde, Ursachen und die Bedingungen, unter welchen sie bereit wre, alles herauszugeben, und mehr als wir verlangten--kurz, ich mag jetzt nichts davon schreiben, sage meiner Mutter, es werde alles gut gehen. Und ich habe, mein Lieber, wieder bei diesem kleinen Geschft gefunden, da Miverstndnisse und Trgheit vielleicht mehr Irrungen in der Welt machen als List und Bosheit. Wenigstens sind die beiden letzteren gewi seltener."KurzbeschreibungJOHANN WOLFGANG VON GOETHE GESAMTAUSGABE - SAEMTLICHE WERKE [Illustrierte] (Band I) DER BESTSELLER: Meisterwerke von GoetheILLUSTRIERT* Mit vollfarbigen Illustrationen1) INHALTSVERZEICHNISBASSOMPIERRES GESCHICHTE VON DER SCHNEN KRMERINDAS MRCHENDER PROKURATORORDER NEUE PARISDIE GESCHICHTE VON MIGNONS ELTERNDIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERDIE SNGERIN ANTONELLIDIE GEFHRLICHE WETTEDIE WUNDERLICHEN NACHBARSKINDEREGMONTEINE GESPENSTERGESCHICHTEFAUST, DER TRAGDIE ERSTER TEILFAUST, DER TRAGDIE ZWEITER TEILGTZ VON BERLICHINGENNICHT ZU WEITPROMETHEUSSANKT JOSEPH DER ZWEITEWILHELM MEISTERS LEHRJAHREGOETHE UND SCHILLER: XENIEN2) AUSSCHNITT"Wie froh bin ich, da ich weg bin! Bester Freund, was ist das Herz des Menschen! Dich zu verlassen, den ich so liebe, von dem ich unzertrennlich war, und froh zu sein! Ich wei, du verzeihst mir's. Waren nicht meine brigen Verbindungen recht ausgesucht vom Schicksal, um ein Herz wie das meine zu ngstigen? Die arme Leonore! Und doch war ich unschuldig. Konnt' ich dafr, da, whrend die eigensinnigen Reize ihrer Schwester mir eine angenehme Unterhaltung verschafften, da eine Leidenschaft in dem armen Herzen sich bildete? Und doch--bin ich ganz unschuldig? Hab' ich nicht ihre

Empfindungen genhrt? Hab' ich mich nicht an den ganz wahren Ausdrcken der Natur, die uns so oft zu lachen machten, so wenig lcherlich sie waren, selbst ergetzt? Hab' ich nicht--o was ist der Mensch, da er ber sich klagen darf! Ich will, lieber Freund, ich verspreche dir's, ich will mich bessern, will nicht mehr ein bichen bel, das uns das Schicksal vorlegt, wiederkuen, wie ich's immer getan habe; ich will das Gegenwrtige genieen, und das Vergangene soll mir vergangen sein. Gewi, du hast recht, Bester, der Schmerzen wren minder unter den Menschen, wenn sie nicht--Gott wei, warum sie so gemacht sind!--mit so viel Emsigkeit der Einbildungskraft sich beschftigten, die Erinnerungen des vergangenen bels zurckzurufen, eher als eine gleichgltige Gegenwart zu ertragen. Du bist so gut, meiner Mutter zu sagen, da ich ihr Geschft bestens betreiben und ihr ehstens Nachricht davon geben werde. Ich habe meine Tante gesprochen und bei weitem das bse Weib nicht gefunden, das man bei uns aus ihr macht. Sie ist eine muntere, heftige Frau von dem besten Herzen. Ich erklrte ihr meiner Mutter Beschwerden ber den zurckgehaltenen Erbschaftsanteil; sie sagte mir ihre Grnde, Ursachen und die Bedingungen, unter welchen sie bereit wre, alles herauszugeben, und mehr als wir verlangten--kurz, ich mag jetzt nichts davon schreiben, sage meiner Mutter, es werde alles gut gehen. Und ich habe, mein Lieber, wieder bei diesem kleinen Geschft gefunden, da Miverstndnisse und Trgheit vielleicht mehr Irrungen in der Welt machen als List und Bosheit. Wenigstens sind die beiden letzteren gewi seltener."